



Lappienen

Taufen 1781–1800

Einleitung

Die Taufen der Jahre 1781–1803 sind im Mikrofilm B 347 erfasst. Der Inhalt ist hier, da noch nicht vollständig erfasst, nur auszugsweise wiedergegeben. Nachstehend finden sich der Jahrgang 1781 (bis Anfang August), sodann die Jahrgänge 1791 und 1792 und schließlich der Zeitraum von Anfang Dezember 1794 bis Ende Dezember 1800.

Die Auswertung stellt sich als äußerst schwierig dar. Wer den Mikrofilm bei Ancestry auswerten möchte, wird feststellen, dass dort die jeweils linken und rechten Seiten der Vorlage an verschiedener Stelle im Netz präsentiert sind. Das geht zwar auf den Umstand zurück, dass bei der Mikroverfilmung durch das Reichssippenamt zahlreiche großformatige Kirchenbücher in der Weise erfasst wurden, dass nach einander zunächst alle linken und sodann alle rechten Seiten (bzw. umgekehrt) aufgenommen wurden. Bei Ancestry hat man

zwar in den meisten derartigen Fällen „links“ und „rechts“ derart zusammengefasst, dass eine kontinuierliche Lektüre möglich ist; beim Mikrofilm B 347 ist das leider nicht geschehen.

Viel schwerer noch wiegt freilich der Umstand, dass schon die Vorlage in einer über weite Strecken sehr schlechten Verfassung gewesen sein muss. So weisen die ersten etwa 30 Seiten eine größere beschädigte Stelle im oberen Bereich auf, sodass jeweils links bzw. rechts ein Teil fehlt, und noch einmal weitere 30 Seiten sind im selben Bereich stark verdunkelt, sodass eine geordnete Auswertung an ihre Grenzen stößt.

Auch nachfolgend finden sich immer wieder einzelne Seiten, die stark nachgedunkelt sind, sodass vieles kaum oder gar unlesbar ist. Gegen Ende des Films werden die Seiten immer blasser, sodass eine Auswertung zwar noch durchweg möglich ist, sich aber doch als überdurchschnittlich schwierig darstellt. Immer wieder findet sich das (schon aus dem Abschnitt „Taufen 1770–1780“ bekannte) Problem, dass die Mikroverfilmung nicht sorgfältig genug erfolgte, sodass – je nach Seite am rechten oder am linken Rand – ein Teil regelrecht „abgeschnitten“ erscheint und die ggf. dort niedergeschriebenen Worte nicht mehr vollständig zu sehen sind.

Fast während der gesamten Zeit, die im Mikrofilm B 347 erfasst ist, war George Heinrich Leo Pfarrer von Lappienen; er starb im Juni 1802. Seine Handschrift ist in sich recht regelmäßig und daher durchweg gut lesbar. Für seinen Nachfolger Christian Samuel Jordan kann (für die verbliebenen 18 Monate des Zeitraums – hier noch nicht ausgewertet) Ähnliches gesagt werden.

Die fehlenden Jahrgänge werden zu gegebener Zeit ergänzt werden.